

ADVENTSHEFT



INHALT



INHALT

- 03 EDITORIAL
- 05 WÜNSCH DIR WAS
- 06 AUFBAUARBEITEN
- 08 SHINE BRIGHT LIKE A DIAMOND
- 10 WEIHNACHTEN BEI DE PREISSN
- 12 WEIHNACHTSMÄRKTE
- 14 WEIHNACHTEN MIT MIA
- 15 KNUSPER, KNUSPER, KNÄUSCHEN
- 16 SO FUNKTIONIERT DERWINTERDIENST
- 19 WAS ZUR HÖLLE
- 20 HOMESHOPPING OMSCHBERG
- 22 ADVENT, ADVENT ...
- 24 QUEENIES IN SAINT GILLES
- 25 BABO HELAU
- 26 JOHANNES AVENTINUS
- 30 SAVE THE DATES
- 32 KALENDER

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich sehr, Ihnen mit dieser Sonderausgabe der Bürgerinfo auf 32 Seiten Advents-Freude pur präsentieren zu dürfen. Mein Team von Bauhof bis Verwaltung sowie unsere Event-Partner von MiA bewegt und der Brauerei Kuchlbauer haben weder Kosten noch Mühen gescheut, unser herrliches Abensberg in ein funkeln-des Lichtermeer mit drei glitzernden Inseln aus liebevoll dekorierten Markt-buden zu verwandeln. Unser wahr-licher Weihnachts-Leuchtturm führt die Massen aus guten Gründen in diese einzigartige und im Advent gar märchenhafte Stadt.

Wir stellen das Rahmenprogramm der Märkte vor, und informieren Sie über Ausstellungen und Konzerte. Den Bauhof haben wir beim Aufbau begleitet und geben einen Einblick in die Arbeit des städtischen Winter-dienstes. Museumsleiterin Dr. Beatrice Wichmann erzählt vom spannenden Auftakt der Reihe *aventina* – ein er-hellender Vortrag von Koryphäe Prof. Alois Schmid über Johannes Aventi-nus Wirken und Nachwirken.

Eine Doppelseite widmen wir den Reisevorbereitungen der Kaiser-krippe Sebastian Osterrieders, die der Krippenverein an das Neue Pa-lais in Potsdam für die dortigen Führungen zur „Kaiserlichen Weih-nacht“ ausgeliehen hat. Während sich in Schwabing um 1900 Künst-ler aus aller Welt zur Avantgarde ver-sammelten und den in ihren Augen überkommenen Gesellschafts-, Kunst- und Literaturbegriffen den Kampf an-sagten, besann Osterrieder sich in seinem Atelier ebendort auf die ba-rocke Weihnachtskunst zurück – mit durchschlagendem Erfolg: Zu den Kunden seiner phänomenalen Krip-pen zählten unter anderem Prinz-regent Luitpold, Kaiser Wilhelm II und Konrad Adenauer. Bis heute beein-



**1. Bürgermeister
Dr. Bernhard Resch**

drucken die fragilen Figuren mit ihrer bewegten Mimik und Gestik. Auch wenn der konservatorische Aufwand für die Fachleute enorm hoch ist und durch die Ausleihe ein bedauerliches Loch im Stadtmuseum entsteht, freut es mich doch, dass die Krippe auf diese Weise ins Zentrum neuer Auf-merksamkeiten rückt.

Wenn Ihnen, genau wie mir, die ein-heimische Geschäftswelt am Herzen liegt, dann kaufen Sie doch Ihre Ge-schenke in den Läden und an den Marktständen vor Ort. Wir nehmen Sie in dieser Ausgabe mit auf eine kleine Einkaufstour – Lassen Sie sich von der Vielfalt des lokalen Angebots überraschen.

Der Stadtrat hat einstimmig ent-schieden, die Betriebszeiten der Weih-nachtsbeleuchtung für diese Saison etwas großzügiger zu handhaben. Die Zeiten sind jahreszeitlich bedingt und natürlich auch beim Blick auf die globale Lage wahrlich dunkel genug. Möge Ihnen die Beleuchtung ein Licht sein, im Wort- und im übertragenen Sinne.

Ich wünsche Ihnen einen frohen und gesegneten Advent mit zauberhaften Erlebnissen ebenso wie besinnlichen Momenten!

Herzlichst

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'B Resch'.

Ihr Bürgermeister
Dr. Bernhard Resch

■ Impressum

Herausgeber

Stadt Abensberg
Stadtplatz 1, 93326 Abensberg

V.i.S.d.P.

Carolin Wohlgemuth

Redaktion

Julia Bail, Silvia Fränkel,
Karin Vogt, Carolin Wohlgemuth
Stadt Abensberg

Druck

kelly-druck GmbH, Abensberg

Bildnachweis

Babonia
Julia Bail
Christian Bode
Horst Dill
Tom Eberl
Michael Glashauser
Günther Hauke
Marco Holzhäuser
Kommunale
Maria März
pixabay
Lole Schaller
Stadtmuseum Abensberg
Carolin Wohlgemuth

Titelbild

Michael Glashauser

Das AdventsHeft als Sonderausgabe der „Abensberger Bürgerinfo“ wird kostenlos an alle Haushalte im Stadtgebiet und die Orts-teile geliefert.

Keine Haftung bei Druckfehlern.


Abensberg
historisch • lebendig • bunt





WÜNSCH DIR WAS

In einer Zeit, in der das Wünschen gefühlt mehr helfen hätte können, war die Stadelzeit noch richtig stadel. Mutter, Vater und Kinder saßen um den Ofen im Schein des Kerzenlichts. Die Kleinen wünschten sich sehnsüchtig Äpfel, Nuss und Mandelkern. Wenn es gut lief, dann gab es sie. Das war schon Luxus. Niemand starrte auf sein Handy, niemand hatte einen Termin auswärts. Keiner konnte weg, denn sofern es andere Zimmer gab, waren sie nicht beheizt. Und draußen war es die längste Zeit kalt, dunkel und eventuell gefährlich, zumindest trieb sich des Nachts eigentlich nur Gesindel herum, rechtschaffende Bürger blieben doch eher zu Hause. Die Leute erzählten sich Geschichten oder hielten sich mit diversen Heimarbeiten finanziell über Wasser, je nach Stand in der Gesellschaft. So zogen die Jahre ins Land, bis ähm Stromleitungen erfunden wurden. Normalen Menschen half das zunächst wenig. In Abensberg diskutierten gegen Ende des 19. Jahrhunderts die Stadträte, ob eine Elektrifizierung der Straßenbeleuchtung notwendig sei. Sie stritten sage und schreibe 16 Jahre lang. Strom hatte wohl keiner auf dem Wunschzettel. Wozu auch? Die alten Petroleumlampen taten gute Dienste, eine andere Verwendung für Elektrizität hatten sie nicht. Oder wussten die Herren damals etwa schon ganz genau, wohin das eines Tages führen würde? Egal, jedenfalls sah einzig Brauereimaschinen-Chef Rößler früh die Vorteile der Elektrifizierung, er errichtete selbst ein kleines Kraftwerk. Die Mühle (heute Hubermühle) erzeugte Strom für seine Maschinenfabrik. Er leuchtete die Halle aus, damit seine Arbeiter in den dunklen Wintermonaten länger arbeiten konnten. Erst später zog die Stadt nach, mit dem städtischen E-Werk auf Höhe der Liebesinsel. Es sollte noch ca. vier Jahrzehnte dauern, bis jeder Haushalt über einen Stromanschluss verfügte und sich in den Häusern mehr und mehr Komfort breitmachte. Alles ging plötzlich immer einfacher und schneller ... Wünsche, von denen die Menschen zuvor gar nicht wussten, dass sie sie hatten, wurden wahr. Und auf einmal war es vorbei mit der Stadelzeit. Jubel, Trubel, Heiterkeit soweit das Auge reicht. Alle Dinge im Überfluss. Wir sitzen im wohlig Warmen zwischen diversen WLAN-fähigen Endgeräten, ein jedes dudelt vor sich hin, Alexa protokolliert fleißig mit und der Staubsauger-Roboter surrt um uns rum. Und dann wünschen wir uns die Stadelzeit zurück. Mei, muss das schön gewesen sein, damals, rund um den kleinen Holzofen im Kerzenschein. Als eine Jede und ein Jeder noch richtige Wünsche gehabt haben muss. Und doch irgendwie alle ohne all das auskamen, was heute scheinbar wichtig ist im Leben.

AUFBAUARBEITEN



Team Krippe: Daniel Geiger, Sylwester Schmidt, Steffi Forstner, Rolf Rauscher, Toni Radlhammer und Klaus Zinkl

Alljährlich herrscht immer wieder großes Staunen, wenn kurz nach dem Gillamoos der Lebkuchenverkauf in den Geschäften startet und bald darauf die Schaufenster bereits weihnachtlich dekoriert werden. Für unseren Bauhof ist es spätestens jetzt an der Zeit die Kisten mit der aus unzähligen Teilen bestehenden die Weihnachtsbeleuchtung hervorzuholen. Anders würde die Zeit nicht reichen, denn es ist ein immenser Arbeitsaufwand notwendig, bis jedes der abertausenden Lämpchen dort hängt, wo es hingehört um die historische Altstadt in ein funkelnbes Lichtermeer zu verwandeln.

Leider blieb - wie bereits im Vorjahr - auch heuer der Regen während der Aufbauarbeiten nicht aus. Hochwasserwarnung und der Termin, an dem die Schwimmende Krippe in die Abens gesetzt werden sollte, kamen fast zeitgleich. Gott sei Dank folgte die Entwarnung, denn es steckt ein wenig logistischer Aufwand dahinter, bis die Krippe im Fluss ist: Ein großer Kran mit dem dazugehörigen Kranführer, das sechsköpfige nicht wasserscheue Team von unserem Bauhof und lange Holzmasten, welche als Ruder dienen, werden vor Ort benötigt. Nachdem das Podest dann mit Hilfe des Krans im Wasser schwimmt, folgt der Aufbau des eigentlichen Stalls. Toni Radlhammer und Klaus Zinkl bringen mit

Hilfe von Steffi Forstner und Rolf Rauscher die Krippe an ihren angestammten Platz. Fehlt nur noch die passende Beleuchtung und natürlich das obligatorische Gruppenbild für unser Adventsheft.

Wenn der große Kran schon vor Ort ist, wird auch gleich der Christbaum aufgestellt. Am Stadtplatz versammelten sich schnell ein paar schaulustige Passanten, die aufmerksam das Geschehen verfolgten. Während der Baum am Kran pendelte, sorgte Toni Radlhammer mit der Kettensäge dafür, dass der Stamm in das für ihn vorgesehene Loch passt.

Neben den normalen, allgemein noch anfallenden Bauhof-tätigkeiten ist also einiges los. Nach Christbaumaufstellen und Wässern der Schwimmenden Krippe in die Abens ist noch lange nicht Schluss. Die Hütten im Niklasmarkt müssen aufgebaut, die dort verbaute Beleuchtung überprüft und abschließend das Gelände mit Hackschnitzel aufgefüllt werden. Für die Weihnachtsbeleuchtung zeichnen Klaus Zinkl, Steffi Forstner und Toni Radlhammer verantwortlich. Unzählige, stromsparende LED-Lampen und -Lichterketten haben sie verkabelt und angebracht. „Mei letzte Weihnachtsbeleuchtung!“, so Klaus Zinkl. Damit ist bestimmt ein lachendes und ein weinendes Auge verbunden, da er im kommenden Jahr seinen wohlverdienten Ruhestand antritt.

WEIHNACHTSVORBEREITUNGEN



**Luftige Höhen erklimmen
mit der Hebebühne**



**Im Aufbau:
Rapunzel, lass dein Haar herunter**



**"Es brennt scho!"
Steffi & Klaus in der Kanzel**



Steffi: "Er muss funkeln wie ein Diamant."

SHINE BRIGHT LIKE A DIAMOND



Die ersten Bilder des weihnachtlichen Stadtplatzes, die wir fanden, erstellte Horst Dill Ende 70er Anfang der 80er Jahre. Wahrscheinlich lag damals der Strombedarf für die paar Lichterketten hier bei dem, was die heutigen LED-Lichter in der ganzen Altstadt benötigen. Die Beleuchtung mit den großen gelben Sternen, die ab ungefähr Mitte der 80er für fast 30 Jahre die Straßenzüge der Altstadt zur Weihnachtszeit zierten, schaffte übrigens der damalige Werbekreis auf eigene Kosten an, mit großzügiger Unterstützung der Gewerbetreibenden. 2011 ersetzte die Stadt die in die Jahre gekommenen und dementsprechend verbrauchten Energiefresser durch sparsame LED-Komponenten. Am Stadtplatz fokussierte man sich auf die Giebel um deren besonderen und ortsbildprägenden

Formenreichtum besser zur Geltung zu bringen und ließ daher die Überspannungen weg.

Interessant ist auch, wie auf den alten Bildern noch förmlich unter dem Christbaum geparkt wurde. Wer an den kommenden drei Wochenenden den Stadtplatz besucht, lässt sich vielleicht doch ganz leicht davon überzeugen, dass man allem Parkdruck zum Trotz aus unserer „Guten Stube“ tatsächlich auch im Winter etwas Besseres machen kann als einen Parkplatz. Allein der Christbaum soll heuer glitzern wie ein Diamant, wenn es nach Stadtelektrikerin Steffi Forstner und ihrem Kollegen Klaus Zinkl geht. Und das soll doch dann auch wirken. Heuer stiftete Christine Brandl den Christbaum, der bis vor Kurzem noch in der Goethestraße stand. Herzlicher Dank dafür!

WEIHNACHTSBELEUCHTUNG



WEIHNACHTEN BEI DE PREISSN



Die „Kaiserkrrippe“ ist eines der herausragenden Exponate des Stadtmuseums. Seit der Krippenverein sie im Jahr 2000 erworben hat, ist sie als Dauerleihgabe im Herzogskasten zu bewundern. Heuer fehlt sie allerdings während der Adventszeit – denn sie feiert das Weihnachtsfest bei de Preißn, nämlich in Potsdam. Und das standesgemäß: kaiserlich. Schließlich hatte dort Kaiser Wilhelm II. mit seiner Familie Weihnachten gefeiert. In seinem Besitz befand sich die Krippe des Künstlers Sebastian Osterrieder, unserem „Krippenwastl“. Im Rahmen von „Kaiserliche Weihnachten“ wird das Abensberger Kunstobjekt nun im festlich geschmückten Grottensaal des Neuen Palais zu bestaunen sein.

Die Reise der Krippe so sicher wie möglich zu gestalten, bedeutet enorm viel Aufwand und Fachkunde. Die Restauratoren Katrin Klein und Christian Bode der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg waren zwei Tage in Abensberg, um das wertvolle Stück zusammen mit Museumsleiterin Dr. Beatrice Wichmann, der studentischen Mitarbeiterin Madleen Böhm und Museumspraktikant Jonas Schlauderer aufwändig und fachmännisch zu verpacken. Das Team arbeitete bis spät in die Nacht und am nächsten Tag ab den frühen Morgenstunden, um die fra-

gile Krippe mitsamt allen Einzelteilen rechtzeitig und sicher auf den Weg zu bringen und die kurzfristig anberaumte Leihe zwischen Abensberger Krippen- und Kapellenverein St. Ägidius e. V. und der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten umsetzen zu können.

Die Potsdamer Restauratoren bauten sogar eine für den Prunkstall maßgefertigte Kiste. Alle Krippenfiguren wurden einzeln in Kisten und nach konservatorischen Maßstäben sanft gebettet und befestigt.

Im Vorfeld dokumentierten die Experten alle Figuren von vier Seiten fotografisch, um bestehende Schäden festzustellen und etwaige hinzukommende Beschädigungen später erkennen zu können. Eine kleine Auswahl dieser Fotodokumentation zeigen wir rechts. Die Abholung der Krippe war von großem Medieninteresse begleitet: Fernsehteams des Bayerischen Rundfunks und von TVA begleiteten die Arbeiten.

Im Januar wird das Objekt – hoffentlich wohlbehalten – nach Abensberg zurückkehren. Vielleicht bringt es ein paar neue Bewunderer mit, die einmal den Weg in unsere Osterrieder-Stadt finden.

KAISERKRIPPE



WEIHNACHTSMÄRKTE



22.11. bis 22.12.2023

Kuchlbauers Turmweihnacht

Rund um den funkelnden Kuchlbauer Turm und um das KunstHaus der Brauerei Kuchlbauer ist heuer wieder einiges geboten, von Kunsthandwerk bis Kulinarik ein stimmiges Konzept. Eine Tour über das Marktgelände verspricht viel Auswahl an Weihnachtsdeko und viele Leckereien. Das Weißbierkarussell dreht seine Runden wieder direkt am Fuße des Turmes.

Mi	14:00 - 21:00 Uhr
Do	14:00 - 21:00 Uhr
Fr	14:00 - 22:00 Uhr
Sa	12:00 - 22:00 Uhr
So	12:00 - 21:00 Uhr

Hüttenzauber am Stadtplatz

Abensbergs gute Stube zeigt sich in festlichem Gewand. Die Beleuchtung der Giebel bringt den historischen Charakter des Stadtplatzes im Wortsinne zum Strahlen. Die perfekten Rahmenbedingungen um dort mit Glühwein und Grillschmankerl zu verweilen. Es ist der kleinste der Weihnachtsmärkte, aber er besticht mit seinem tollen Flair und den ausgewählten Kunsthandwerkständen.



BLURRY NIGHTS
Sa 01.12.2023 | 18 Uhr

OHRANGE
08.12.2023 | 19 Uhr

TOM EBERL
Sa 10.12. & So 16.12.2023 | 18 Uhr



30.11. bis 17.12.2023

Niklasmarkt im Schlossgarten



Lange Zeit war der Niklasmarkt der Geheimtipp unter den überregionalen Besuchern. Doch längst kommen auch sie gezielt in den festlich geschmückten Schlossgarten und genießen die einzigartige Atmosphäre von Ostbayerns schönstem Christkindmarkt. Heuer ist dies wieder an drei Wochenenden möglich. Wie gewohnt überzeugt das kulinarische Angebot und die Kunsthandwerkstände laden zum Bummeln ein.



NIKLAUSMARKT FÜR KINDER

Nikolausbesuch
Täglich um 17 Uhr

Kinderschminken
mit dem Christkind
Täglich von 16 bis 18 Uhr

Weihnachtsbastelei
mit Steffi von „Dupft wia binslt“
Sa 02. & 09. Dezember
15.00 Uhr bis 17.00 Uhr | Hexenheisl

Auch heuer wartet das Christkindlpostamt auf Weihnachtsbriefe ...

1. ADVENTSWOCHENENDE

Do 17:00 Kindergarten Lummerland
18:00 Eröffnung mit Bürgermeister
Dr. Bernhard Resch & Niklasspende

Fr 19:00 Babonia

Sa 16:00 D' Schmid Buam
18:00 fLauschig
20:00 Kirschkernespucken

So 16:00 Stadtkapelle
18:00 Heislratz'n
18:30 Altmühltaler Bergdeife

2. ADVENTSWOCHENENDE

Do 17:00 Fridolins Kinderneest
17:30 Kinderhaus
18:00 Niklasspende

Fr 19:00 Babonia

Sa 16:00 Blechbläserensemble
18:00 Heislratz'n
19:30 Feuershow
20:00 Harmonyblend

So 16:00 Maiblechbläser
19:00 Big Band

3. ADVENTSWOCHENENDE

Do 17:00 St. Vitus Offenstetten
17:30 Regenbogenland
18:00 Niklasspende

Fr 19:00 Babonia

Sa 16:00 Herzklang
18:00 Feuershow
20:00 Skiffle Skeletons

So 16:00 Andreas Singers
18:00 Stadtkapelle
20:00 Internationale Weihnachtsgrüße

Programm Naturbühne

WEIHNACHTEN MIT MIA

Märchenwandern mit Abena



An den ersten drei Adventswochenenden führt die Zwergwichtelfrau Abena durch das märchenhafte Abensberg. An vielen Ecken in der historischen Altstadt tauchen vertraute Märchengestalten auf und begeistern die Teilnehmer mit ihrem Schauspiel.

Sa & So | 16.00 Uhr

an den ersten drei Adventswochenenden
Treffpunkt Aventinusplatz



Weihnachtskino

Der Stadtmarketingverein MiA bewegt e.V. hat auch heuer wieder gemeinsam mit der Familie Kroiß vom Roxy Kino wunderbare Filmklassiker für Kinder zusammengestellt. Die kostenlosen Kinotickets für die Vorstellungen am zweiten und dritten Adventssamstag gibt es ab Ende November bei den jeweiligen Sponsoren. Wir wünschen viel Freude beim Kinobesuch!

Sa 09.12.2023 | 10 Uhr

EIN WEIHNACHTSFEST FÜR TEDDY

Sportecke Fischer | Straubinger Straße

PUMUCKL

GVK Tuscher | Von-Hazzi-Straße

Sa 16.12.2023 | 10 Uhr

LAURAS STERN

Naturbetten Schmidleitner | Kreittmayrstrasse

VAIANA

Sparkasse Abensberg | Ulrichstraße



KNUSPER, KNUSPER, KNÄUSCHEN



Es war einmal eine Zeit in Abensberg, da residierte alljährlich zur Weihnachtszeit in einem kleinen Häuschen am Stadtplatz eine Hexe und wartete auf ... ähm ja, was sonst: Kinder. Schon seit Jahrzehnten wurde sie in Abensberg nicht mehr gesehen. Oder habt ihr sie etwa getroffen? Ist sie vielleicht mal an eurem Haus vorbeigeflogen? Ihr neueres Feriendomizil im Schlossgarten hat sie ja bekanntlich über Airbnb beinahe dauerhaft vermietet, den Sommer über an die Stadtmäuse, des Winters an Gäste von MiA bewegt für Glühwein tiefende Niklasmarkt-Abende in geselliger Runde. Nun hat sie ein neues Häuschen am Stadtplatz bezogen. Keine Sorge, inzwischen ist sie praktisch fast Vegetarierin, sie verzichtet zumindest ganz auf menschliche Fleischbeilagen. Die Kleinen sind also sicher. Deren Versuchung ist jedoch immer noch die gleiche: Süßigkeiten. Naschen gehört halt eben mal zur

Weihnachtszeit. Genauso wie Geschichten, die die Welt ein kleines bisschen verzaubern. Also keine Angst vor unserer Hexe, die meint es nur gut mit euch.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Lore Schaller, die heuer mit dieser Idee auf die Redaktion aka das Kreativteam zugekommen ist. Als ihre Kinder noch klein waren, gab es am Stadtplatz tatsächlich ein Hexenhäuschen, damals spielte die legendäre Günther Wally die Hexe. Sie kam zu bestimmten Zeiten mit etwas Brimborium aus ihrem Häuschen raus und verschenkte Zuckerwaren an Kinder. Nun will Lore Schaller diese Aufgabe mit ihren Enkelkindern Hannah und Ida als Hänsel und Gretel übernehmen. Wir wünschen ihnen und allen großen und natürlich vor allem den kleinen Gästen viel Freude dabei. Eine weitere tolle Attraktion für unser märchenhaftes Abensberg! Hex Hex <3

SO FUNKTIONIERT DER WINTERDIENST

Warum fahrt ihr bei dem schönen Wetter mit dem Salzstreuer spazieren? Habt ihr zu viel Salz bestellt? Oder: Es schneit schon seit 20 Minuten und es war noch immer kein Räumfahrzeug da ... Warum schiebt der Schneepflug immer mir den ganzen Schnee vor meine Einfahrt? An Kommentaren aus der Bevölkerung mangelt es während des Winterdienstes sicherlich nicht. Gefühlt gibt es wohl sehr viele selbsternannte Winterdienst-Experten, obwohl kaum einer weiß, was da eigentlich genau abläuft.

Für das Räumen und Streuen der Straßen sind die Zuständigkeiten klar festgelegt: Je nach Straßenbaulastträger liegt die Zuständigkeit bei der Kommune, dem Landratsamt, dem Freistaat oder dem Bund. Die Kommune ist für die Innenstadt,

Ortsverbindungsstraßen und -teile sowie die Wohngebiete verantwortlich. Eine immense Verantwortung, denn bekanntlich ist auf glatten Straßen und Gehwegen ein Unfall schnell passiert und die Versicherung stellt die Frage, wer dafür haftet. Am Ende landen solche Verfahren dann vor Gericht und die Kommune muss sich rechtfertigen, ob sie alles Notwendige zur Unfallvermeidung unternommen hat.

Der ehemalige Bauhofleiter Georg Ipfelkofer und Capo Markus Piendl geben einen Einblick hinter die Kulissen eines ebenso verantwortungsvollen wie brisanten kommunalen Aufgabenbereiches. Wie funktioniert der Winterdienst?



Ein Teil von Team Winterdienst: Stefan Zirngibl, Manfred Maier, Klaus Zinkl, Enrico Rössner, René Krülle, Christian Alkofer, Helmut Weber, Markus Piendl, Martin Köglmeier, Hermann Loibl und Albert Bulmer v. l. n. r.

Schore Ipfelkofer: Zunächst einmal müssen die Vorarbeiten getroffen werden, unsere Werkstatt bereitet die Fahrzeuge vor, montiert die Räumschilder und Scheibenstreuer. Unser alter Traktor hatte über 20 Jahre Winterdienst auf der Motorhaube. Für ihn musste Werkstattleiter Daniel Geiger Ersatz beschaffen. Das Salzlager im Bauhof ist voll, das heißt wir haben ca. 125 Tonnen vorrätig. Die Verfügbarkeit ist gut, wir könnten jederzeit nachbestellen. Außerdem haben wir Sackware und Granulat für unsere Brücken. Der Winterdienst beginnt normal Mitte November und endet Mitte März. 14 Personen (zwölf Männer, zwei Frauen) arbeiten in zwei Schichten, das ist notwendig um das Arbeitszeitgesetz einhalten zu können, schließlich erfordert das Steuern der Fahrzeuge besondere Konzentration um Unfälle wie Personen- und Sachschäden möglichst zu verhindern. Zur Stammbesetzung kommen einige Springer, die aushelfen, wenn Kollegen beispielsweise krankheitsbedingt ausfallen. Alles schaffen wir nicht selber, deswegen sind Teile an die Firma Nier ausgelagert wie etwa die Gehwege in Offenstetten.

Ich erstelle im Vorfeld den Schichtplan und teile die Kollegen ein. Jeder Kollege hat ein zugewiesenes Fahrzeug und fährt damit eine festgelegte Tour ab. Im Fußtrupp sind zwei Kollegen für das Räumen und Streuen von Treppen, Brücken und anderen für Fahrzeuge nicht zugängliche Bereiche eingeteilt. Im Einsatz sind ein Unimog, der neue Traktor, ein MAN Lastwagen, ein Boki und ein kleiner Pfau für den Fußtrupp. Eine Tour dauert je nach Wetterlage etwa zweieinhalb bis fünf Stunden, je nach Witterungsverhältnissen.

Markus Piendl: Helmut Weber und ich wechseln uns im Wochenrhythmus als Vorarbeiter ab, jeder hat die Leitung über sein sechsköpfiges, festes Team. Wir Capos beginnen um 4:00 Uhr, da müssen wir unsere tägliche Kontrollfahrt starten.

Es gibt ein paar klar definierte Stellen, die gilt es abzufahren und zu entscheiden, ob ein Einsatz erforderlich ist. Wenn das der Fall ist, dann verständigen wir die Kollegen, sie haben ab 4:30 Uhr Bereitschaft.

Wenn die Wetterlage eindeutige Schlüsse ziehen lässt, dann ist das natürlich einfach. Wenn es mal richtig schneit und der Schnee liegen bleibt. Aber leider ist es erfahrungsgemäß meistens nicht so eindeutig. Auch freie Straßen können gefährlich sein und bei feuchter Witterung und Minusgraden droht punktuelle Eisglätte. Man darf sich nicht täuschen lassen. In Sandharlanden beispielsweise feiert sich nix, in Holzharlanden kann das aber schon wieder

ganz anders ausschauen. Oftmals hab ich dann drei Touren, überall ist es nur in einem kleinen winterleitigen Teilbereich glatt, oder es gehören einfach die 100er Strecken gemacht und die Waldstücke, Wasserläufe usw. Dann rufe ich nur die für diese Strecken Zuständigen an. Ich beobachte die Lage dann weiter, denn es ist schon öfter vorgekommen, dass es erst zur Früh hin nochmal so richtig anzieht und dann doch noch glatt wird. Dann muss der Rest der Truppe einrücken. Auf die Vorhersagen kann man sich halt nicht verlassen.

Schore Ipfelkofer: Jeder Fahrer richtet sich sein Fahrzeug her und lädt Salz auf. Aus Umweltschutzgründen gilt das Prinzip so wenig wie möglich aber so viel wie nötig. Wie viel das ist, ist grundsätzlich von den Witterungsverhältnissen abhängig. Dass jeder normalerweise seine eigene Tour hat, die er oftmals schon seit Jahren fährt, bringt den Vorteil mit, dass er seine Strecke genau kennt und weiß, wo sich Problemstellen befinden und wo vielleicht mehr Salz notwendig ist.

Der Winterdienst ist eine große Herausforderung für unsere Mitarbeiter. Die Arbeitszeiten sind alles andere als normal. Nach der Schicht ist noch nicht Feierabend, schließlich müssen die Fahrzeuge noch betankt und gereinigt werden. Zudem geht die Arbeit dann noch weiter mit den anderen Bauhoftätigkeiten, z.B. dem Abbau von Weihnachtsmärkten, dem Schneiden von Sträuchern und vieles mehr. Beim Winterdienst sind Mitarbeiter physisch und psychisch gefordert, jeder einzelne trägt eine große Verantwortung

Markus Piendl: Die Verantwortung ist mal das eine, das andere ist eben, dass wir uns oft blöde Sprüche anhören müssen, beispielsweise, weil wir den Schnee vor einer Grundstückszufahrt abgeladen haben. Aber irgendwo muss der Schnee halt hin. Oder wir räumen und schieben jemand, der gerade seine Hofeinfahrt geräumt hat wieder Schnee rein. Freunde macht man sich da keine. Zudem sind Straßen vor allem oft in den Wohngebieten stark zugeparkt und das Durchkommen äußerst mühevoll, quasi Millimeterarbeit. Die Fahrzeuge sind groß mit ihren Schildern ... man muss schon sehr genau aufpassen, dass man keine anderen Verkehrsteilnehmer übersieht.

Es kommt vor, dass man in Seitenstraßen mal gar nicht durchkommt, dann musste man auch mit dem Unimog mal den ganzen Weg rückwärtsfahren um wieder rauszukommen. Rückwärts durch die parkenden Autos. Da kommt man schon ins Schwitzen.





WAS ZUR HÖLLE

... geht denn hier am 15. Dezember ab? Ist das Datum vielleicht zu früh angesetzt, weil es sich um einen Brauch handelt, der den sogenannten Rauhnächten entsprungen ist? So bezeichnet man die dunklen Nächte zwischen Heiligabend und dem Dreikönigstag, die sogenannte Zeit zwischen den Jahren. Früher eine dunkle Zeit mit nur kurzen Phasen des Tageslichtes. Elektrisches Licht gab es damals noch nicht, die Menschen erlebten die Dunkelheit viel eindringlicher als wir heute. Dazu kam, dass die Weihnachtszeit eine arbeitsfreie Zeit war und die Leute zusammenkamen und sich Geschichten erzählten. Geschichten von seltsamen Begegnungen in der Dunkelheit zum Beispiel. Da traf man früher schon mal auf Perchten. Perchten sind zwar auch Schreckensgestalten und lehren uns das Fürchten. Sie gelten aber als Glücksbringer und schützen vor bösen Geistern. Ja mehr noch, sie helfen, den Winter zu vertreiben.

... die Labertaler Höllenteufel sind allerdings keine Perchten. Ihre Bezugsperson ist der Heilige Nikolaus, sie sehen sich als dessen Begleiter und damit als Krampusse. Also Teufelsgestalten, wie sie in Österreich beispielsweise nach altem Brauch seit Jahrhunderten rund um den Namenstag des Heiligen präsent sind, bei Krampusläufen, Nikolausspielen und dergleichen. Deshalb erscheint im Rahmen der Show auch der Heilige himself und verteilt Süßigkeiten – nur an die Braven, versteht sich. Auch die Krampusse sind eigentlich ganz liebe Zeitgenossen, niemand muss sich fürchten via Sack ins Jüngste Gericht verfrachtet zu werden, die Ruten und anderen Foltergeräte sind nur Staffage. Auch wenn uns da schon ein paar Vollpfosten einfallen würden, die sie gerne mitnehmen dürften ... vielleicht müssen wir da nochmal mit den Krampi nachverhandeln ... Wir denken dabei nur an ausgewählte Erwachsene natürlich, denn Kinder sind all samt viel zu unschuldig als dass sie wegen derlei grausiger Begleitung eines Heiligen Bedenken haben sollten.

Lasst euch also ein auf eine Show mit gar furchteinflößenden Gestalten. Krampusse, Hexen, Möche und dergleichen tummeln sich dann am Stadtplatz mit beeindruckenden Feuereffekten. Für alle Mutigen ist anschließend Selfie-Time. Die Bewirtung übernimmt heuer wieder Team Hüttenzauber.

Beginn 20:00 Uhr. Die besten Plätze sind heiß begehrt ;)

HOMESHOPPING OMSCHBERG



Mit Gold, Weihrauch und Myrrhe fing alles an. Und über 2000 Jahre später stehen wir immer noch hier und fragen uns, was wir unseren Lieben und der Schwiegermutter schenken sollen. Gut, Gold ist nach wie vor ein Wert an sich und vielleicht schon eine ganz gute Idee für spezielle Anlässe, aber mit Weihrauch und Myrrhe braucht man heute wohl eher nicht mehr angestunken kommen. Natürlich könnt ihr immer noch someone special euer Herz schenken oder ihr schenkt mit Herz und Hirn: Nämlich indem ihr vor Ort einkauft und damit unsere Einzelhändler sowie die Marktkaufleute und Kunsthandwerker der zauberhaften Märkte

unterstützt. Wir begeben uns auf eine kleine Einkaufstour durchs märchenhafte Abensberg. Mit drei wunderbaren Weihnachtsmärkten und – bei allem Abgesang auf den stationären Einzelhandel hier und überall – immer noch beeindruckenden liebevollen kleinen Geschäftchen mit wundervoll kuratiertem Sortiment. Die Geschenkideen liegen dort, wenn zwar nicht auf der Straße, so doch auf dem Weg durch das einzigartige Lichtermeer. Passendes Schuhwerk für Groß & Klein bei Schuh Schäffer, Schmuck, Accessoires und Uhren bei Brandl in der Ulrichstraße, florale Geschenkideen und Dekoartikel beim Gänseblümchen

KAUF REGIONAL

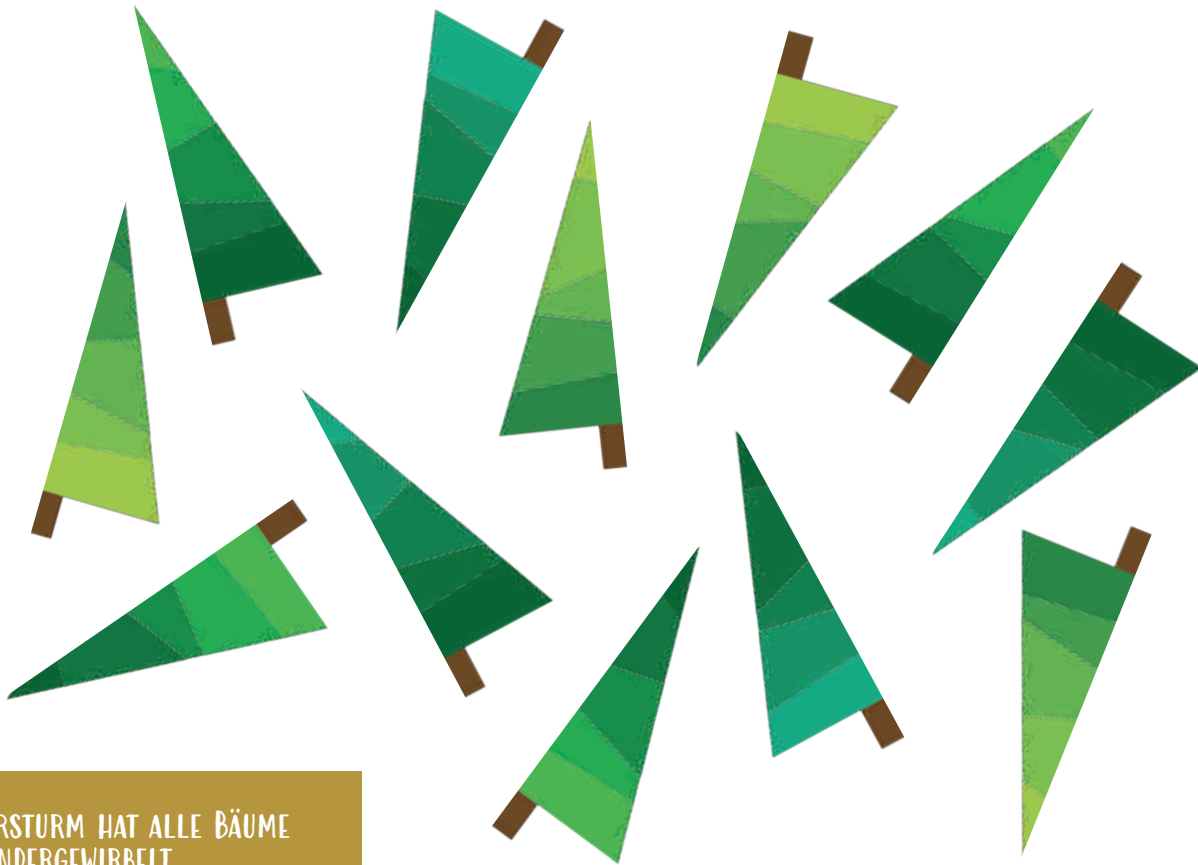
ebenda sowie beim Rohrhuber. Der nächste Sommer für die Sonnenbrille kommt bestimmt, in der Optikeria und bei Ihre Brille gibt es hiervon reichlich. Nicht nur im Ort für Gutes, sondern in auch in Sandharlanden bei Eat in Colours oder der Boderei findet sich bestimmt das Passende für jeden Gourmet. Originelle Geschenke von Spielwaren, Bekleidung über Bücher und Karten bis hin zu Schmuck und Deko gibt es bei bellibri oder lille stor. DIY-Fans kommen im Nadelkissen auf ihre Kosten, Dessous und Wohlfühlwäsche beim Zimmermann und Outdoor- sowie Sportbekleidung bei der Sportecke Fischer. Faire, nachhaltige Mode - teilweise vegan und bio - zum Beispiel gibt's in der Von-Hazzi-Straße bei tragbar. Beim Pöllinger am Stadtplatz gibt's Trachtiges, wer denkt nicht gern das ganze Jahr an den Gillamoos. Vor den Toren der Altstadt bietet Mode Holzapfel ebenjene für



die stilbewusste Dame, Outdoorfreunde und Sportlerinnen werden bei der Sportecke Fischer fündig. Und dann gibt es ja noch das Einkaufszentrum mit der Buchhandlung Nagel, dem schenken & genießen und vielen weiteren Geschäften. Das Sortiment der Marktbesuchenden reicht von Schmuck über Holzspielzeug und Gedrechseltem bis hin zu Datteln und Olivenöl. Von Honig über Pralinen bis zu Tee und Gewürzen. Von Korb- und Flechtwaren über Keramik bis hin zu Krippen und Krippenfiguren. Schmuck und Dekoartikel nicht zu vergessen. Dreht einfach selbst eure Runden über Niklasmarkt, Hüttenzauber, Turmweihnacht und lasst euch dabei inspirieren. Wir wünschen viel Freude beim Weihnachtsshopping dahoam in Omschberg.

PS: Diese Auflistung erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

ADVENT, ADVENT ...



DER WINTERSTURM HAT ALLE BÄUME DURCHEINANDERGEWIRBELT. KANNST DU DIE RICHTIGEN HÄLFTEN WIEDER MITEINANDER VERBINDEN?

Schneegestöber

300 g TK-Himbeeren
100 g Schlagsahne
300 g Joghurt
80 g Zucker
50 g Baiser






Sechs Gläser bereitstellen. Die Himbeeren auf die Gläser verteilen bis der Boden der Gläser bedeckt ist.

Sahne steif schlagen, Joghurt und Zucker miteinander verrühren. Danach die Sahne unterheben.

Die Creme auf die Himbeeren geben und glatt streichen. Baiser-Stückchen mit den Händen zerbröckeln und auf die Creme bröseln. Bis zum Servieren kalt stellen.



SUDOKU

DER NIKOLAUS SEIN ENGEL UND DAS KRAMPERL
SIND BEREIT FÜR DIE WEIHNACHTSZEIT :-)

IM RECHTEN BILD HABEN SICH ACHT FEHLER VERSTECKT. KANNST DU SIE ALLE FINDEN?



QUEENIES IN SAINT GILLES



Am 27. Oktober starteten unsere beiden Dirndlköniginnen Amelie und Seraphina, gewappnet mit Kinderpunsch, Nervenahrung, Krone, Schärpe und Gastgeschenken (sieben Six-Packs Bier) ihre 13 stündige Reise nach Saint Gilles in Südfrankreich. Selbst von telefonischen Hinweisen wie „Nicht erschrecken, es laufen Stiere durch die Straßen“ ließen sich die beiden nicht aufhalten und hielten an ihrer Route in Richtung Partnerstadt fest. Nach der herzlichen Begrüßung durch den Bürgermeister von Saint Gilles, Eddy Valadier, lernten sie bei einem reichhaltigen Buffet schnell die französischen Essengewohnheiten kennen. Am folgenden Tag machten sich die beiden selbst ein Bild von den Stieren und waren von den - eigentlich spanischen Bräuchen - sehr erstaunt. Bei angenehmen 27° Grad und Sonnenschein stand ein Besuch zuhause bei der zweiten Bürgermeisterin mit reichhaltigem Buffet an. Im Anschluss besuchten sie das extra für die Gäste aus Abensberg veranstaltete Bierfest (Fête de la bière), wo sie unsere Heimatstadt unter anderem sogar musikalisch repräsentierten. Da könnte man fast schon wieder in Gillamoos-Memories schwelgen ... Am letzten Tag der Reise nahmen Amelie und Seraphina am Gottesdienst in der Abtei von Saint Gilles teil und erkundeten anschließend die Krypta mit der Grabstätte des Hl. Ägidius, wo sie Interessantes über den Namenspatron und die christlichen Wurzeln unseres traditionsreichen Jahrmarktes erfuhren.

Um 16 Uhr stand nächste der Termin in der Stierkampfarena auf der Agenda, der französischen Pünktlichkeit geschuldet startete dieser dann um 16:45 Uhr. Als krönenden Abschluss durften die begleiteten die beiden gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Bernhard Resch und dem Bürgermeister von Saint Gilles die Siegerehrung begleiten.

Fazit nach diesem einzigartigen und unvergesslichen Wochenende: „Diesen freundschaftlichen Empfang und die Gastfreundschaft haben wir so noch nie erlebt und wird uns für immer in Erinnerung bleiben. Wir sind als Bekannte nach Saint Gilles gereist und als Freunde wiedergekommen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die die Städtepartnerschaft leben lassen, an Saint Gilles, das uns diese unvergessliche Zeit ermöglicht hat und dass wir hierzu unseren Beitrag einbringen durften! Wir sind unendlich dankbar.“ So Amelie und Seraphina.



**Amelie & Seraphina
mit Bürgermeister Eddy Valadier**

BABO HELAU

Nur kurz währte die Amtszeit unseres neuen ersten Bürgermeisters Dr. Bernhard Resch, denn am 11.11. übernahm das diesjährige Prinzenpaar der Babonia - Josefine I. und Prinz Konstantin I. - die Regierungsgeschäfte. Selbst das miese Regenwetter konnte die Faschingsgarde um Silva Dechant nicht vom Sturm aufs Rathaus abhalten um den Bürgermeister ins Homeoffice zu verbannen. Wir wünschen der seit Jahren engagierten Babonia, die maßgeblich zum Erfolg des Faschings in Abensberg beigetragen hat, eine unvergessliche Faschingsaison 2023/2024.

Im Bild Dr. Bernhard Resch, Suanna Breu, das Prinzenpaar und Sophia Reber.



FASCHINGSSAISON 2023 | 2024

29.12.2023	Inthronisationsball Babonia	Stanglmeier-Halle	19:00 Uhr
05.01.2024	Abensberger Ballnacht CSU Abensberg	Kuchlbauer	20:00 Uhr
21.01.2024	Tanzshow-Nachmittag Babonia	Stanglmeier-Halle	14:00 Uhr
27.01.2024	Stopslerball Stopsler	Jungbräu	20:00 Uhr
28.01.2024	TSV Kinderfasching Babonia	Cabrizio	14:00 Uhr
29.01.2024	Seniorenfasching Seniorenbeirat	Jungbräu	14:00 Uhr
03.02.2024	Ball der Vereine LWO & KLJB Offenstetten	Cabrizio	19:00 Uhr
07.02.2024	Faschingskranzl VdK	Café Jana	14:00 Uhr
08.02.2024	UDO Stadt Abensberg	Karmelitenplatz	18:30 Uhr
10.02.2024	Kinderfasching DLRG Abensberg	Diskotheek Center	10:00 Uhr
12.02.2024	Stadtfasching Stadtverband	Diskotheek Center	19:00 Uhr
13.02.2024	FaschingsGillamoos Stadt Abensberg	Stadtplatz	13:33 Uhr
13.02.2024	Faschingsdienstag im Center Diskotheek Center	Diskotheek Center	16:00 Uhr



JOHANNES AVENTINUS

„der Abensberger“ aus heutiger Sicht

Aentinus Grundschule, Aventinus Mittelschule, Johann Turmair Realschule, Aventinusplatz, Aventinuspassage, Aventinum, Aventinus Buam ... - die Liste der Institutionen, Orte und Vereine, die sich im Namen auf Johannes Aventinus beziehen, könnte noch um viele Posten erweitert werden. Die Aventinus-Erinnerung ist also lebendig in Abensberg!

Aber was sagt uns diese bedeutende historische Persönlichkeit heute und wie gestalten wir die Aventinus-Erinnerung von morgen?



Im Rahmen der Reihe aventina des Stadtmuseums Abensberg gab der renommierte Landeshistoriker und Aventinus-Experte Prof. Dr. Alois Schmid im voll besetzten Karmelitenaal des Aventinums einen faszinierenden Einblick in die reiche und bewegte Lebens- und Rezeptionsgeschichte des Abensberger Gelehrten, Literaten, Prinzenerziehers und Hofhistoriographen und machte den Einfluss seines Werkes bis in das moderne bayerische Staatsverständnis hinein deutlich.

Aventinus der den lateinischen Namen „der Abensberger“ für sich wählte, wurde 1477 als Johann Georg Turmair im heutigen Hofbräu am Stadtplatz geboren. Mit dem noch jungen Abensberger Karmelitenkloster, das Ende des 14. Jahrhunderts gestiftet wurde, und der Ingolstädter Landesuniversität, die 1472 ins Leben gerufen wurde, fand der Wirtssohn noch junge aber wegweisende Bildungsvoraussetzungen vor. Er wurde in eine Zeit großer Umbrüche hineingeboren. Er erlebte das Ende der Reichsherrschaft Abensberg (1485) und die Folgen des Landshuter Erbfolgekriegs (1504/05) aus der Nähe. Er war den religiösen und gesellschaftlichen Fragen seiner Zeit ausgesetzt. Auch wenn er keiner reformatorischen Strömung eindeutig zuzuordnen ist, kritisierte er die Amtskirche und wurde sogar 1528 wegen Verstößen gegen die Fastengebote inhaftiert. Neben der Universität Ingolstadt besuchte er die Hochschulen in Wien, Krakau und Paris und widmete sich dem humanistischen Studium.

Als Herzog Albrecht IV. von Bayern 1508 verstarb, wurde Aventinus an den Münchner Hof berufen, um sich der Erziehung der noch unmündigen bayerischen Prinzen Ludwig und Ernst zu widmen. Vom Prinzenerzieher wurde er 1517 zum bayerischen Hofhistoriographen berufen. In der Folge entstanden die „Annales ducum Boariae“, ein Monumentalwerk zur bayerischen Geschichte. Noch bedeutender sollte später die „Bayerische Chronik“ werden, die er in deutscher Sprache verfasste und somit einem größeren Publikum zugänglich machte. Zeitlebens widmete sich Aventin einem intensiven Quellenstudium, das er im Rahmen seiner Forschungsreisen durch Bayern und darüber hinaus besonders vertiefte. Neben Schriftquellen sammelte er Sachüberreste, Inschriften und Geländemerkmale und legte damit methodische Grundlagen, die die Geschichtswissenschaft nachhaltig beeinflussten



1523 veröffentlichte Landkarte Aventins
Sie war die erste nicht handgezeichnete Karte Bayerns
und feiert dieses Jahr 500. Jubiläum
 Bayerische Staatsbibliothek

– Aventinus gilt daher als der Vater der wissenschaftlichen Historiographie in Bayern.

Doch er war mehr als das! Dies machte Prof. Schmid im Rahmen seines Vortrages deutlich. Aventinus gehört ihm nach zu den humanistischen Gelehrten, die die Kulturentwicklung Bayerns in der gesamten Neuzeit am intensivsten und nachhaltigsten beeinflusst haben – bis in unsere Gegenwart. Aventinus ist nicht nur, wie häufig ins Zentrum gerückt, Vorreiter der modernen Geschichtswissenschaft und methodischen Quellenarbeit, sondern auch der bayerischen Literatur und Staatspolitik. Seine Chroniken gehören bis heute zum Kern der bayerischen Schrifttumsgeschichte. Aventinus legte Grundlagen für ein bayerisches Staatsbewusstsein, das aus sich aus der eigenen Geschichte und religiösen Bezügen legitimiert. Aventinus als ein Idol für die gegenwärtige Staatspolitik?

Prof. Alois Schmid beschäftigt sich seit fast 50 Jahren mit dem Abensberger Gelehrten und hat alle wesentlichen Quellen zu seiner Biographie, Werks- und Wirkungsgeschichte studiert. Den Auftakt hierfür bot bezeichnenderweise das große Aventinusjahr 1977 in Abensberg, zu dem Schmid als junger

Wissenschaftler der Universität Regensburg für einen Vortrag eingeladen wurde. Sein Aufsatz zum historischen Werk Turmairs wurde damals im von Gerhard-Helmut Sitzmann herausgegebenen Jubiläumspublikation veröffentlicht. Seinen jüngst im November 2023 in Abensberg gehaltenen Vortrag wird Prof. Schmid in der nächsten Ausgabe der „Verhandlungen des Historischen Vereins für Niederbayern“ publizieren.

2027 jährt sich der Geburtstag des einflussreichen Gelehrten aus Abensberg zum 550. Mal – ein Anlass um sich dieser Persönlichkeit auf neue Art und mit frischem Interesse zu nähern? Der Vortrag von Prof. Schmid im Rahmen der Reihe aventina hat viele Anregungen hierfür gegeben und gezeigt, wie ungebrochen aktuell und lohnend es ist, Johannes Aventinus immer wieder neu in das Bewusstsein zu rücken – in Abensberg und weit darüber hinaus.

Text | Dr. Beatrice Wichmann



Prof. Alois Schmid mit
Museumsleiterin Dt. Beatrice Wichmann

ABENSBERG IM HERBST



Allersdorf von oben



Blick nach Abensberg

ABENSBERG IM HERBST



Rathaus-Dachreiter



Weihnachtsleuchtturm im Herbst

Fotos | Michael Glashauser

SAVE THE DATES

NOVEMBERNEBEL

Noch bis zum 31. Dezember läuft der diesjährige Novembernebel. Melanie Schlauderer hat wieder ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt zusammengestellt. Von bekannten Klassikern wie Luis Trinkers Höhenrausch oder Dinner for one bis zu Geheimtipps wie Klavierkonzerten oder Lesungen ist für jeden etwas dabei.

Gefragt nach ihrem Geheimtipp, empfiehlt Melanie Schlauderer das Konzert "American Songbook" des Duos Mattick & Etschmann am 9. Dezember im Kreuzgang. Die beiden Musiker verbinden aktuelle und „alte“ Musik sowie klassischen Anspruch mit unterhaltsamer Virtuosität.



KRIPPENAUSSTELLUNG | 30.11. BIS 10.12.2023

Alljährlich lädt der Krippen- und Kapellenverein St. Ägidius zu seiner Ausstellung im Rahmen des Novembernebels in den Kreuzgang ein. Zusammen mit vielen weiteren begeisterten Krippenbauern zeigt Johann Spitzer knapp 30 unterschiedliche selbstgebaute Krippen, die zum Teil im von Spitzer geleiteten vhs-Kurs gefertigt wurden. Ausgestellt sind verschiedenste Arten von Krippen, welche die Detailverliebtheit der begabten Krippenkünstler widerspiegeln.

Do	16:00 - 19:00 Uhr	Sa	14:00 - 19:00 Uhr
Fr	16:00 - 19:00 Uhr	So	13:00 - 19:00 Uhr

ALLES KEINE ENGEL | 30.11. BIS 22.12.2023

Die Ausstellung im Haus in der Mauer zeigt Holzskulpturen und Bilder von Klaus Schwendner. Sie lenkt den Blick auf eine neue Ästhetik, zeigt raue und expressive Werke, die bewusst das Unvollkommene in den Mittelpunkt rücken und keinesfalls Engel sein wollen. Sie verspricht ein inspirierendes Kunsterlebnis, das zum Nachdenken anregt.

Do bis Sa 16:00 - 19:00 Uhr | So 16:00 - 19:00 Uhr



LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

Der Abensberger Pfarrgemeinderat lädt auch heuer wieder Groß & Klein zum lebendigen Adventskalender ein. Vom 01. bis zum 23. Dezember öffnet sich jeweils um 18:00 Uhr im Gemeindegebiet täglich ein Fenster/eine Tür zu einem etwa 15 minütigen Beitrag. Die Zuhörer können hier bei Geschichten, Liedern, Musikstücken, Texten, Gedichten ... im hektischen Treiben der Adventszeit inne halten und sich auf Weihnachten einzustimmen. Weiter Infos zu den Fenstern und Türen gibt es auf www.abensberg.de/kalender.



ADVENTSBASTELN | 02. DEZEMBER 2023

Am ersten Adventssamstag bietet der Krippen- & Kapellenverein St. Ägidius von 14 bis 16 Uhr im Kreuzgang seit Jahrzehnten seinen traditionellen Bastelnachmittag für Kinder ab vier Jahren an. Mama und/oder Papa dürfen die Kinder gerne beim Basteln unterstützen. Es ist keine Anmeldung erforderlich!

ADVENTFEIER SENIORENBEIRAT | 11. DEZEMBER 2023

Der Seniorenbeirat der Stadt Abensberg lädt am Montag, den 11. Dezember zur Adventfeier ein. Die Veranstaltung findet von 14 bis 17 Uhr Gasthof Jungbräu statt. Für das leibliche Wohl und musikalische Umrahmung ist bestens gesorgt.



HEILIG ABEND IN ABENSBERG

- 15:00 Uhr Krippenspiel im Schlossgarten
- 17:00 Uhr Weihnachtssingen am Stadtplatz mit Weihnachtsansprache von Bürgermeister Dr. Bernhard Resch und Segen von Pfarrerin Ann-Katrin Streck und Stadtpfarrer Georg Birner
- 21:30 Uhr musikalische Einstimmung auf die Christmette in der Pfarrkirche
- 22:00 Uhr Christmette in der Pfarrkirche

KRAMPUSSHOW | 15. DEZEMBER 2023



Abensbergs Stadtplatz besuchen auch dieses Jahr wieder gar schaurige Gestalten. Spektakuläre Masken, Feuerdarbietungen und Effekte: die Labertaler Höllenteufel, gruselige Krampusse, Hexen und Mönche, begeistern mit Ihrer Show. Für die Kinder bringt der Nikolaus mit seinen Engeln Süßigkeiten. Los geht's um 20:00 Uhr ...

Veranstaltungen 2024

UDO Unsinniger Donnerstag

08. Februar | 19:00 Uhr
Karmelitenplatz

Faschingsgillamoos

13. Februar | 13:33 Uhr
Stadtplatz

Kuchlbauers Ostermarkt

20. März – 01. April | täglich 11:00 - 19:00 Uhr
Karfreitag geschlossen
Brauerei Kuchlbauer

Frühjahrsmarkt & Messe

07. April | 12:00 - 17:00 Uhr
Innenstadt und Einkaufszentrum

Spargelmarkt

05. Mai | 12:00 - 17:00 Uhr
Sandharlanden

KunstNachtMarkt

07. Juni | 18:00 Uhr bis 23:00 Uhr
Stadtgraben & Innenstadt

Bürgerfest mit verkaufsoffenem Sonntag
06. & 07. Juli | Sa ab 16:00 & So ab 10:00 Uhr
Stadtplatz, Aventinusplatz & Schlossgarten

Gillamoos

29. August – 02. September
Gillamooswiese

Herbstmarkt

06. Oktober | 12:00 - 17:00 Uhr
Innenstadt und Einkaufszentrum

Termine unter Vorbehalt

KALENDER

Konzerte & Theater

09.12.2023	Sa	19:30	Christian Mattick & Thomas Etschmann	Aventinum
15.12.2023	Fr	20:00	Labertaler Höllenteufel Krampusshow	Stadtplatz
16.12.2023	Sa	18:00	Adventskonzert mit Di-Al-Ju-Do	Pfarrkirche St. Barbara
17.12.2023	So	17:00	Wamaluru	Kreuzgang
24.12.2023	So	17:00	Singen unterm Christbaum	Stadtplatz
26.12.2023	Di	20:15	Es weihnachtet ... dahoam & überall	Aventinum
30.12.2023	Sa	18:00	Andy Lang & Judith Förster	Kirche Sandharlanden
31.12.2023	So	16:30	Dinner for one 17:30 18:30 Uhr	Theater am Bahnhof

Ausstellungen & Führungen

30.11. bis 22.12.2023	Alles keine Engel Öffnungszeiten Seite 30	Haus in der Mauer
30.11. bis 10.12.2023	Krippenausstellung Öffnungszeiten Seite 30	Kreuzgang
01.12. bis 15.12.2023	Stadtführung "Anno 1880" jeweils Fr 18:30 Uhr	Treffpunkt Stadtplatz



Weihnachtsmärkte

22.11. bis 22.12.2023

Kuchlbauer's Turmweihnacht am Kuchlbauer Turm

Mi	14:00 – 21:00 Uhr
Do	14:00 – 21:00 Uhr
Fr	14:00 – 22:00 Uhr
Sa	12:00 – 22:00 Uhr
So	12:00 – 21:00 Uhr

30.11. bis 17.12.2023

Niklasmarkt im Schlossgarten & Hüttenzauber am Stadtplatz

Do	16:00 - 21:00 Uhr
Fr	16:00 - 22:00 Uhr
Sa	14:00 - 22:00 Uhr
So	14:00 - 21:00 Uhr

Aktuelle Infos zu den Veranstaltungen und zum Kartenvorverkauf unter www.abensberg.de | Änderungen vorbehalten